



Lünendonk®-Whitepaper 2022

# Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in der Gebäudereinigung

Wesentliche Einflussfaktoren und Handlungsoptionen

Eine Publikation der Lünendonk & Hossenfelder GmbH  
in Zusammenarbeit mit





# Inhaltsverzeichnis

VORWORT .....	3
GEBÄUDEREINIGUNG: ESG-BERICHTSPFLICHTEN UND BEITRAG ZU MEHR NACHHALTIGKEIT .....	4
RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN: CSR, LIEFERKETTE UND EU-TAXONOMIE.....	5
CO <sub>2</sub> -FUSSABDRUCK IN DER GEBÄUDEREINIGUNG .....	8
DIENSTLEISTUNGSBEZOGENE MESSUNG DES CO <sub>2</sub> -FUSSABDRUCKS.....	10
HANDLUNGSOPTIONEN FÜR IMMOBILIENBETREIBER.....	12
MINDESTSTANDARDS IN DER LIEFERKETTE SICHERSTELLEN.....	15
ZUSAMMENFASSUNG.....	17
VOM IMAGE-FAKTOR ZUM BUSINESS-TREIBER: .....	18
NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ SIND IN DER BRANCHE ANGEKOMMEN.....	18
UNTERNEHMENSPROFILE .....	22
Wackler Holding SE.....	22
Lünendonk & Hossenfelder GmbH.....	23
FUSSNOTEN UND QUELLENNACHWEISE.....	24



## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

bis 2045 will Deutschland CO<sub>2</sub>-neutral werden: Im Zuge der ambitionierten Klimaschutzziele wächst in Deutschland die Erwartungshaltung für nachhaltiges Wirtschaften in der Immobilienwirtschaft stetig. Schließlich verursacht der Gebäudesektor hierzulande rund 14 Prozent der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen<sup>1</sup>, weltweit sind es sogar fast 40 Prozent<sup>2</sup>. Während die Branche bereits daran arbeitet, Klarheit über den Status quo zu erlangen und optimierende Maßnahmen einzuleiten, sind die Potenziale für die ressourcenschonende Gestaltung des Gebäudebetriebs größtenteils unbeleuchtet.

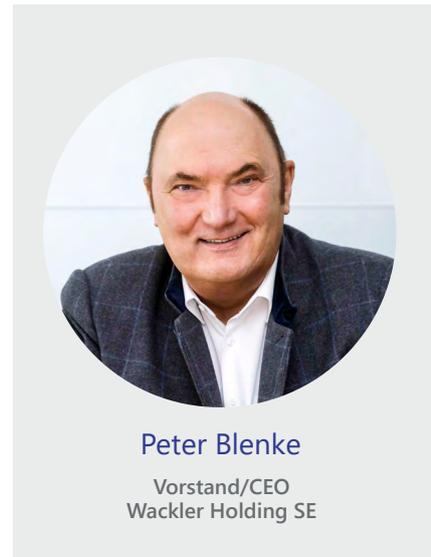
Dabei ist die Unsicherheit groß: Welchen Beitrag können externe Dienstleister im laufenden Gebäudebetrieb leisten? Wie groß ist der Einfluss von Sicherheit, Grünanlagenpflege oder Gebäudereinigung auf den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck einer Immobilie? Und welche Rolle spielt die soziale Verantwortung, das oft weniger beachtete „S“ in ESG? Was auf den ersten Blick schwer zu fassen scheint, ist bei näherem Hinsehen gut zu bestimmen.

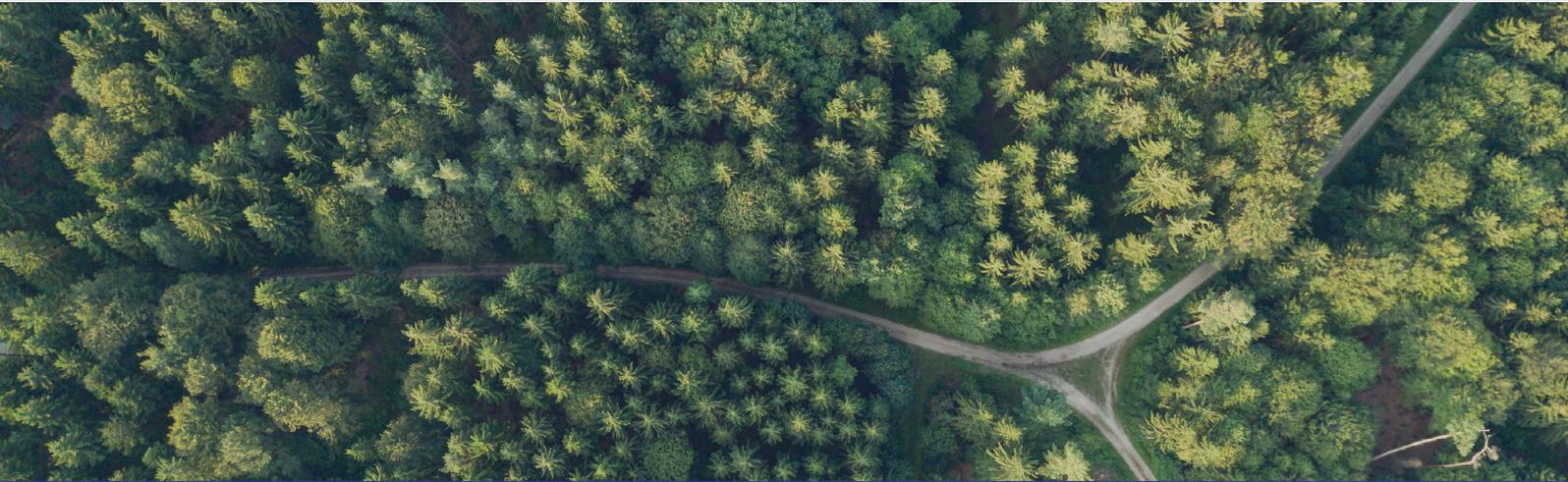
In diesem Whitepaper stellt Lünendonk in Kooperation mit Wackler am Beispiel der Gebäudereinigung exemplarisch dar, welchen Einfluss die unterschiedlichen Teilaspekte auf den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und die soziale Verantwortung des auftraggebenden Unternehmens haben. Zugleich zeigen wir auf, welche Stellschrauben bei der Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen zu einer besseren ESG-Performance des Unternehmens führen und welche Zertifikate und CSR-Richtlinien geeignet sind, auch die – oftmals internationale – Lieferkette in die Anstrengungen einzubeziehen.

Nicht nur weil sich die Wackler Group schon seit rund 15 Jahren auf einen „Grünen Weg“ begeben hat und seit 2018 CO<sub>2</sub>-neutral ist, begrüßen wir die große Aufmerksamkeit dieses gesamtgesellschaftlich wichtigen Themenfeldes. Unsere Beratungskompetenzen haben wir mit der ConClimate in einer eigenen Gesellschaft vor zwei Jahren zusätzlich gebündelt. Mit diesem Whitepaper möchten wir unsere langjährigen Erfahrungen im Themenfeld CSR/ESG weitergeben und für die praxisbezogene Umsetzung zur Verfügung stellen.

Wir wünschen Ihnen neue Erkenntnisse und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Ihr  
Peter Blenke





## Gebäudereinigung: ESG-Berichtspflichten und Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit

Die drei Buchstaben ESG (Environment, Social, Governance) prägen derzeit die Immobilienwirtschaft wie kaum ein anderes Thema. Die EU hat mit der Taxonomie ein Regelwerk geschaffen, um nachhaltiges Handeln zu definieren und über Finanzströme nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln zu incentivieren. Die Debatte hierum und die Regulatorik zeigen bereits Wirkung: Viele Unternehmen haben Nachhaltigkeit in ihrer Organisation verankert und meist direkt an den Vorstand oder die Geschäftsführung berichtende Stabstellen geschaffen. Investoren und Asset Manager erheben den Nachhaltigkeitsstand der verwalteten Immobilien und definieren Maßnahmen, um Optimierungen vorzunehmen.

Dieses Anforderungsprofil wirkt sich direkt auf die Lieferkette wie die Facility-Service-Unternehmen aus, die aufgefordert werden, über die Nachhaltigkeitsbilanz ihres Unternehmens und der Bewirtschaftung der anvertrauten Immobilien zu berichten. Dies geschieht derzeit oft individuell. Marktbeobachter erwarten jedoch, dass sich in Zukunft Standards herausbilden werden. Die Berechnung der Umweltbilanz oder die Sicherstellung der sozialen Verantwortung entlang der Lieferkette ist jedoch nicht trivial.

In diesem Whitepaper zeigt Lünendonk exemplarisch auf, welche Faktoren den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Gebäudereinigung beeinflussen und welche Handlungsoptionen Auftraggeber nutzen können, um auch im Rahmen der Gebäudereinigung möglichst geringe Emissionen zu erzeugen. Ergänzt wird diese Darstellung um ausgewählte Maßnahmen, um die soziale Verantwortung entlang der Lieferkette sicherzustellen.





## Rechtliche Rahmenbedingungen: CSR, Lieferkette und EU-Taxonomie

Bereits seit 2017 sind große kapitalmarktorientierte Unternehmen, Versicherungen und Kreditinstitute in der Europäischen Union dazu verpflichtet, über nichtfinanzielle Aspekte zu berichten.<sup>3</sup> Die Nachhaltigkeitsberichterstattung unterliegt seit 2012 dem Rechnungslegungsstandard DRS 20, der ursprünglich als freiwilliger Zusatz zur Erhöhung der Glaubwürdigkeit und Transparenz der Unternehmen herangezogen wurde.<sup>4</sup> Diese Art der Berichterstattung wies jedoch Mängel auf. Die daraus resultierenden Informationen seien wenig relevant und oftmals durch geringe Verlässlichkeit und Vergleichsmangel gekennzeichnet. Eine nachhaltigkeitsbezogene Risikoanalyse zur Informationsgenerierung sei dadurch nach Meinung von Stakeholdern und Investoren nicht möglich.<sup>5</sup> Die bislang geltende EU-Richtlinie zur CSR-Berichterstattung „Non-Financial Reporting Directive“ (NFRD), von der börsennotierte Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten betroffen waren, erhält mit der „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) eine grundlegende Neuerung und steigende Relevanz, auch für mittelständische Unternehmen.<sup>6</sup> Die geplanten Änderungen sollen für mehr Transparenz in Bezug auf nachhaltige Aspekte sorgen und im Ergebnis die Zweiklasseneinteilung zwischen finanzieller und nichtfinanzieller Berichterstattung beenden. Vorgesehen sind dabei eindeutige Verantwortlichkeiten für die Erstellung, Überwachung und Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Künftig sind nach dem Änderungsentwurf des Europäischen Rates vom 24. Februar 2022 alle Unternehmen ab 250 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt mit einer Bilanzsumme von über 20 Millionen Euro oder einem Umsatz von über 40 Millionen Euro unabhängig von einer Kapitalmarktorientierung berichtspflichtig. Nach ihrer Verabschiedung auf EU-Ebene



Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in der Gebäudereinigung

muss die Richtlinie bis zum 1. Dezember 2022 in nationales Recht umgesetzt werden, damit sie für die Unternehmen wirksam wird.<sup>7</sup>

Nach aktuellem Zeitplan tritt die Berichtspflicht ab dem 1. Januar 2024 für das Geschäftsjahr 2023 in Kraft. Inhaltliche Forderungen der CSRD-Berichtspflichten strukturieren sich nach den EU-Berichtsstandards, die nach aktuellen Angaben noch zu entwickeln sind. Bis Mitte 2022 sollen die ersten Kernstandards veröffentlicht und bis spätestens 31. Oktober verabschiedet werden.

CSR-BERICHTSPFLICHTEN AUF EINEN BLICK

Europäische Nachhaltigkeitspolitik	Resultierende Gesetze	Pflichten für Unternehmen	Verpflichtend für	ab/seit
Action Plan for Financing Sustainable Growth	Low Carbon Benchmarks Regulation	> Klimabenchmark-Klassifikationen und ESG-Anforderungen für Benchmarks	> Finanzakteure	ab 2020
	Sustainable Finance Disclosure Regulation	> Darstellung ökologischer und sozialer Merkmale des Portfolios und Due Diligence-Policies	> Finanzakteure	ab 2021
	Taxonomy Regulation	> Darstellung des Anteils ökologischer und sozialer Umsätze und Investitionen	> Finanzakteure > Unternehmen	ab 2021 ab 2022
Accounting Directive	Corporate Sustainability Reporting Directive	> Erweiterung des Adressatenkreises und der Berichtsinhalte, verpflichtende Prüfung, maschinenlesbares Format, Verknüpfung mit Berichtsstandards	> Unternehmen, Banken, Versicherungen	seit 2017, Neuauflage 2022
	EU Sustainability Reporting Standards	> Europäische Standards für die nichtfinanzielle Berichterstattung mit doppelter Materialität als Grundlage	>	voraussichtlich ab 2023
Corporate Sustainability Due Diligence	Human Rights and Environmental Due Diligence Directive	> Kontrolle der Lieferkette, Haftungs- und Durchsetzungsmechanismen, Beseitigung von Auswirkungen, Rechtshilfe für Opfer von unternehmerischem Missbrauch, Reporting der Prozesse und ihrer Ergebnisse	> Unternehmen, Finanzinstitute	eventuell ab 2025

Abb. 1: CSR-Berichtspflichten auf einen Blick (o. V., 2022b), eigene Darstellung

Die als „Green Deal“ bezeichnete Roadmap für eine nachhaltige Entwicklung ist in Abbildung 1 veranschaulicht. Sie enthält die Sustainable-Finance-Verordnungen und Lieferkettenregularien. Bisher kommt gemäß einer repräsentativen Umfrage der Bundesregierung aus dem Jahr 2020 weniger als ein Fünftel der in Deutschland ansässigen Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten ihrer Sorgfaltspflicht entlang ihrer Lieferketten ausreichend nach. In der Folge wurden verbindliche Regeln auf europäischer Ebene vereinbart, die im Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) vom 22. Juli 2021 verkündet wurden.<sup>8</sup>

Nach diesem Gesetz sind zunächst ab 2023 in Deutschland ansässige Unternehmen ab einer Größe von 3.000 Beschäftigten verpflichtet, ihrer menschenrechtlichen Verantwortung und Sorgfaltspflicht in Lieferketten konsequent nachzukommen. Ab 2024 gilt diese Pflicht schon für Unternehmen ab 1.000 Beschäftigten.



### Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in der Gebäudereinigung

#### SORGFALTPFLICHTEN NACH DEM LIEFERKETTENSCHUTZGESETZ



Einrichtung eines Risikomanagements und Durchführung einer Risikoanalyse



Verabschiedung einer Grundsatzerklärung der unternehmerischen Menschenrechtsstrategie



Verankerung von Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich und gegenüber unmittelbaren Zulieferern



Sofortige Ergreifung von Abhilfemaßnahmen bei festgestellten Rechtsverstößen



Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens im Falle von Rechtsverstößen



Dokumentations- und Berichtspflicht für die Erfüllung der Sorgfaltspflichten

Abb. 2: (Vgl. o. V., 2022a Bundesministerium für Arbeit und Soziales)

Ziel dieser Pflichten ist die Rechtsstärkung betroffener Menschen in diesen Lieferketten, wodurch auch den Unternehmerinteressen an Rechtssicherheit und fairen Wettbewerbsbedingungen Rechnung getragen wird. Eine konkrete Checkliste der Anforderungen an die Sorgfaltspflicht lässt sich nach Angaben des Ministeriums nicht umfänglich abbilden, weshalb diese Art der Berichterstattung einen individuellen und fortwährenden Prozess für Unternehmen darstellt. Jedoch sollen dazu im Rahmen des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte ab Sommer 2022 praxisorientierte Handlungsanleitungen zur Verfügung gestellt werden, resultierend aus Branchendialogen.





## CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in der Gebäudereinigung

Auf Gebäude entfällt während der Errichtung und im Betrieb ein wesentlicher Energiebedarf. Die Klimabilanz eines Gebäudes wird nicht nur durch bauliche Eigenschaften und die Gebäudetechnik beeinflusst, sondern auch durch die für den Betrieb notwendigen Dienstleistungen wie Sicherheitsdienst, Grünanlagenpflege und Unterhaltsreinigung. Diese Leistungen werden überwiegend über externe Dienstleistungspartner erbracht und zählen damit zur Lieferkette der Auftraggeber. Die Klimabilanz der beauftragten Dienstleister wirkt sich damit unmittelbar auf den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des beauftragenden Unternehmens aus und sollte bei der Ermittlung und Umsetzung von Optimierungspotenzialen mit berücksichtigt werden.

Während der Energiebedarf einer Immobilie durch Berücksichtigung von Dämmung und verbauter Gebäudetechnik sowie durch die Auswahl der Energieträger vergleichsweise einfach bestimmt und klimaneutral gestaltet werden kann, ist dies bei externen Dienstleistungen herausfordernder. Im Rahmen dieses Whitepapers werden am Beispiel der Gebäudereinigung exemplarisch wesentliche Quellen von CO<sub>2</sub>-Emissionen für die Produktion von Sauberkeit respektive für die Unterhaltsreinigung aufgezeigt.

Dies ist nicht nur aus dem Eigeninteresse der Immobilienbetreiber relevant, sondern für viele Unternehmen künftig im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichtspflichten wesentlich.

Aus der Kenntnis der wesentlichen Emissionserzeuger lassen sich Optimierungspotenziale und Verantwortlichkeiten identifizieren. Oftmals ist eine Kooperation von Auftraggeber und



Dienstleister wesentlich für eine CO<sub>2</sub>-neutrale respektive -reduzierte Gebäudereinigungsdienstleistung. So ist etwa der Dienstleister für den Einsatz energiesparender Staubsauger verantwortlich, der Immobilienbetreiber jedoch für die Art des eingekauften Stroms (Strommix mit fossilen Quellen vs. 100 Prozent erneuerbare Energiequellen).

Neben der Nachhaltigkeitskomponente spielt auch die soziale Verantwortung eine wichtige Rolle. Scheint es in Deutschland auf den ersten Blick trivial, dass in der Gebäudereinigung keine Kinder zur Arbeit herangezogen werden, ist dies mit Blick auf die Lieferkette und die üblicherweise in Asien oder Afrika produzierte Arbeitskleidung von Reinigungskräften keineswegs mehr selbstverständlich. Hierfür sind gegenüber dem Auftraggeber die Reinigungsdienstleister verantwortlich, die den Verzicht auf Kinderarbeit über ihre Lieferkette dokumentieren müssen (Großhändler für Bekleidung, Importeure, Produzenten).

#### AUSGEWÄHLTE ZERTIFIZIERUNGSSYSTEME



Abb. 3: Auswahl von Zertifizierungssystemen für nachhaltige Gebäude im Bau



## Dienstleistungsbezogene Messung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks

Gebäudereinigung ist zumindest in Bezug auf den Energie- und Verbrauchsmittelbedarf eine von der jeweiligen Immobilie und deren Ausstattung abhängige Dienstleistung. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck kann daher stark schwanken.

Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Gebäudereinigung wird von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst, die unterschiedliche Stellen zur Behebung haben. Nach der Beeinflussungsmöglichkeit durch den Dienstleister absteigend sortiert sind dies

- 1) Verwaltungsprozesse des Dienstleisters wie Auftrags- und Personalverwaltung, Verkauf und Marketing, Einkauf von Materialien etc.,
- 2) Service im Kundenobjekt inkl. der Fahrwege und mitgebrachter Verbrauchsmittel und
- 3) Vom Auftraggeber zu verantwortende Einflussfaktoren wie etwa der Strommix.

Die unterschiedlichen Einzelfaktoren in eine standardisierte Formel zur Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks zu bringen ist eine komplexe Aufgabe. Das Ergebnis hängt von vielen Variablen und Annahmen wie der Ausstattung der Immobilien und den gewünschten Reinigungsintervallen der Kunden ab. Dennoch lassen sich grundsätzliche Kennzahlen identifizieren, um eine Baseline zu erarbeiten. Die nachfolgenden Angaben basieren auf üblichen Verbräuchen und sind in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten dargestellt.



### Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in der Gebäudereinigung

Unter Einbeziehung der abgebildeten Bemessungsgrößen lassen sich Rechenwerte auf der Basis von Studien und veröffentlichten Kennzahlen ermitteln.<sup>9</sup> Allgemeine umfassende Bezugswerte sind aufgrund der Heterogenität der Untersuchungsobjekte nur schwer bis kaum festzulegen. Bei der Errechnung der Verbrauchsmittlemissionen wurden praxisnahe Kriterien in die Berechnung eingebunden. Diese umfassen den Transport vom Gewinnungsort der Rohstoffe über die Produktion der Fertigwaren bis hin zum deutschen Verwendungsort inklusive des Verpackungsrecyclings.<sup>10</sup>

Unter Einbeziehung der als Bemessungskriterium ausgewählten Punkte (vgl. 9) 10) 11) beträgt der CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Tag und Arbeitskraft bei einer zu reinigenden Bürofläche von 100 Quadratmetern 13,07 Kilogramm.

Bei der Errechnung von CO<sub>2</sub>-Emittenten respektive der Ermittlung des Treibhauspotenzials werden häufig sogenannte CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) herangezogen. Hintergrund dieser Anwendung ist die Differenzierung der Treibhausgase basierend auf ihrem Erwärmungspotenzial.<sup>12</sup> Aufgrund dieser Unterscheidungen lassen sich Emissionen berichten.

#### CO<sub>2</sub>-FUSSABDRUCK AM BEISPIEL AUSGEWÄHLTER EINFLUSSFAKTOREN EINER UNTERHALTSREINIGUNG



**Fahrtstrecke (2x)**  
12,14 kg CO<sub>2</sub>/Tag



**BMG:** 11) jährliche Fahrleistung von 15.000 km (Mittelklasse PKW)



**Arbeitskleidung**  
0,31 kg CO<sub>2</sub>/Tag



**Jahreswert:**  
11) 72 kg CO<sub>2</sub>



**Verbrauchsmittel\***  
0,035 kg CO<sub>2</sub>/Tag  
bei 100 m<sup>2</sup>



10) Kurz-Bericht zur CO<sub>2</sub>-Emission von PU Reiniger



**Ausstattung**  
0,581 kg/kWh CO<sub>2</sub>/Tag



**BMG:** 9) 52 Mal eine Stunde saugen pro Jahr (DE)

Abb. 4: Beispielrechnung bei Ø 230 Arbeitstagen/Jahr; BMG = Bemessungsgrundlage; \*) Reinigungsmittel und Pflegemittel (0,1 Liter)





## Handlungsoptionen für Immobilienbetreiber

Für Unternehmen ergeben sich bei einer Aktivierung aller Hebel große CO<sub>2</sub>-Einsparpotenziale. Dies gilt auch für die Gebäudereinigung als Teil der Lieferkette – sowohl im Bereich Klimaverträglichkeit als auch zur Gewährleistung sozialer Mindeststandards. Zur Hebung aller Potenziale ist jedoch oftmals eine Zusammenarbeit von Auftraggeber und Dienstleister notwendig: Der Dienstleister wird seiner Verantwortung gerecht, indem er beispielsweise im Kundenobjekt möglichst energiesparende Staubsauger und andere elektrische Maschinen einsetzt; für den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist jedoch auch der Auftraggeber mitverantwortlich, in dessen Verantwortungsbereich der Strombezug steht. Verallgemeinernd lassen sich drei Stromarten mit unterschiedlicher Klimabilanz beziehen:

- Der übliche Strommix mit fossilen Energiequellen
- Ökostrom, dessen Emissionen über Zertifikate kompensiert werden
- Strombezug ausschließlich aus erneuerbaren Quellen respektive aus CO<sub>2</sub>-neutraler Eigenstromerzeugung

Faktoren, die einen wesentlichen Einfluss auf die ESG-Bilanz der Reinigungsdienstleistung haben, sind beispielsweise die folgenden:

- Einsatz von energiesparenden Arbeitsgeräten (u. a. Waschmaschinen, Staubsauger, Reinigungsroboter etc.)
- Antriebsart der Einsatzfahrzeuge: Elektroautos als Dienstflotte, wo möglich  
Nutzung von Alternativen zu Autos für An- und Abreise des Servicepersonals zur

**Wesentliche  
Einflüsse auf  
ESG-Bilanz**



Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in der Gebäudereinigung

- Betriebsstätte (v. a. in Großstädten möglich)
  - Betrieb von Verwaltungs- und Betriebsgebäuden des Dienstleisters mit Ökostrom
  - Digitalisierung von Dokumentation und Korrespondenz
  - Einkauf umwelt- und menschenfreundlich erzeugter Arbeitskleidung, Arbeitsgeräte und Verbrauchsmittel (u. a. Vermeidung von CO<sub>2</sub> durch Transportwege, Ausschluss von Kinderarbeit, Sicherstellen von angemessener Vergütung der Arbeitskräfte etc.)

Eine weitere mögliche organisatorische Anpassung ist die Reinigung als Tagesreinigung, meist als „Daytime Cleaning“ bezeichnet. Hier findet die Reinigung nicht in den Randzeiten (früh morgens, abends nach Ende des Bürotages respektive nach Betriebschluss), sondern tagsüber statt. Hierdurch lassen sich geringfügige Verbesserungen beim Energieverbrauch erzielen (weniger Beleuchtung notwendig, Nachtabsenkung bei Heizung und Klimatisierung kann verlängert werden, Elektroautos können länger auf dem Betriebsgelände geladen werden, bessere Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel reduziert den Einsatz privater Pkw etc.). Wesentlich stärkere Verbesserungen lassen sich im Sozialbereich erreichen: Arbeitskräfte erfahren eine größere Arbeitswertschätzung und werden stärker in den Arbeitsalltag des Kunden integriert, Arbeitszeiten sind familienfreundlicher, wirken sich weniger negativ auf den natürlichen Biorhythmus aus und erlauben höhere monatliche Einkommen durch mehr geleistete Arbeitsstunden.

VERGLEICH DER DURCHSCHNITTLICHEN EMISSIONEN AUSGEWÄHLTER VERKEHRSMITTEL

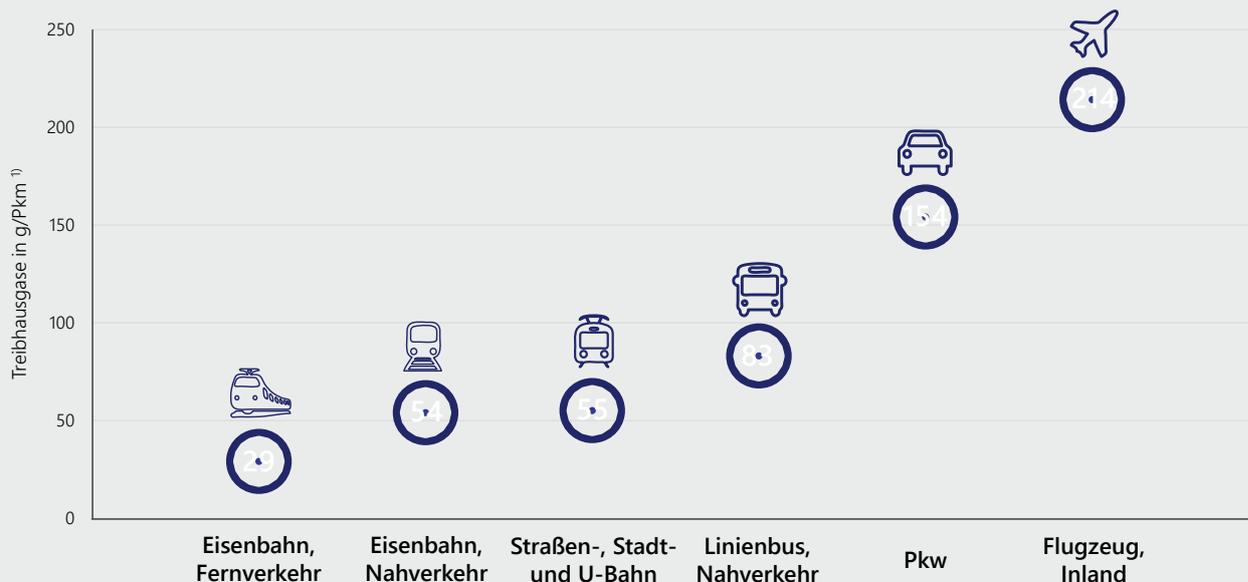


Abb. 5: Quelle: Umweltbundesamt, eigene Darstellung, <sup>1)</sup> CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub> und N<sub>2</sub>O angegeben in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten für das Kalenderjahr 2019

#### Praxisbeispiel: Wie wichtig sind Dienstfahrzeuge?

Abbildung 5 illustriert das CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial bei Fortbewegungsmitteln im Vergleich. Das ist für die ESG-Bilanz von Reinigungsdienstleistungen wichtig. Bei einer angenommenen jährlichen Fahrtwegstrecke eines Firmenfahrzeuges von 15.000 Kilometern würde die Nutzung eines E-Pkw im Vergleich zu einem Mittelklasse-Pkw mit Verbrennungsmotor (s. Abbildung 4) zu einem Einsparpotenzial von 1.809 Kilogramm CO<sub>2</sub> führen.

Anhand von Datenaufbereitungen wie dieser und unter der Berücksichtigung unternehmensspezifischer Geschäftsprozesse kann eine konkrete nachhaltigkeitsbezogene Analyse erstellt werden, auf deren Basis konkrete Maßnahmen getroffen werden. Hierbei noch nicht berücksichtigt sind die Einsparpotenziale durch das Vermeiden von CO<sub>2</sub>-Kosten für verbrauchten Kraftstoff.

So lässt sich entlang der Produktionsbestandteile von Gebäudereinigung der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für die CSRD bestimmen und konkrete Einsparpotenziale über einen festzusetzenden Zeitraum identifizieren und umsetzen.

Schreibt ein Unternehmen die Reinigung der Gebäude turnusgemäß aus und soll in diesem Zuge unter anderem die Nachhaltigkeit vergaberelevant sein, so gibt es mehrere Optionen, die nachfolgend am Beispiel des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks dargestellt werden:

- Das vergebende Unternehmen fordert im Zuge der Angebotsanforderung Informationen zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für die konkret zu bewirtschaftenden Immobilien an. So kann der Auftraggeber in der Vergabeentscheidung neben dem Preis auch die Nachhaltigkeit im Angebot anteilig berücksichtigen. Dies geschieht in der Regel mit einer Gewichtung.
- Das vergebende Unternehmen gibt einen maximalen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck vor, dessen Erreichen oder Unterschreiten Voraussetzung für die Vergabeentscheidung ist.
- Das vergebende Unternehmen vereinbart mit dem Auftragnehmer konkrete Maßnahmen wie den Einsatz von Elektroautos, energiesparende Arbeitsmittel etc.



## Mindeststandards in der Lieferkette sicherstellen

Eine Herausforderung ergibt sich aus der Lieferkette der Reinigungsunternehmen. Üblicherweise werden wesentliche Arbeitsmaterialien wie Reinigungstücher, Wischmopps, Reinigungsmittel, Arbeitskleidung etc. von Großhändlern bezogen, die die Waren direkt oder über zwischengeschaltete Unternehmen bei den Erzeugern in unterschiedlichen Ländern einkaufen. Das unabhängige Überprüfen der Herstellungsmethoden und der verwendeten Rohstoffe ist dabei oft nicht oder nur mit großem Aufwand möglich. Abhilfe schaffen hier Zertifizierungs- und Prüfungsstellen, die Produkte und Hersteller bewerten und bei Einhalten von Mindeststandards Gütesiegel vergeben, die regelmäßig überprüft werden. Für die Gebäudereinigung sind hier unter anderem die folgenden relevant:

- Arbeitskleidung: Der Grüne Knopf, GOTS
- Verbrauchsmittel: EU Ecolabel oder Ecocert
- Darüber hinaus gibt es Gütezeichen für Gebäudereinigung: RAL GZ 602 und Deutsches Institut für Nachhaltigkeit und Ökologie

Auftraggeber, die sicherstellen wollen, dass Dienstleistungen wie etwa die Gebäudereinigung nach höchsten Umwelt- und Sozialstandards erfolgen, können die Verwendung von Betriebsmitteln mit entsprechenden Gütezeichen im Vergabeprozess positiv bewerten oder zur Voraussetzung für die Auswahl machen.

## MINDESTSTANDARDS IN DER LIEFERKETTE SICHERSTELLEN

### Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in der Gebäudereinigung

#### GÜTESIEGEL HELFEN REINIGUNGSUNTERNEHMEN NACHHALTIGKEIT UND SOZIALE VERANTWORTUNG ENTLANG DER LIEFERKETTE SICHERZUSTELLEN

##### Gebäudereinigung



- **RAL-GZ 902**
  - hohe Qualität, transparentes Preis-Leistungsverzeichnis, umweltfreundliche Reinigungstechnik sowie die tarifgerechte Bezahlung der Mitarbeiter
- **Deutsches Institut für Nachhaltigkeit und Ökonomie**
  - Nachhaltigkeitszertifizierung für Leistungen, Produkte und Unternehmen



##### Verbrauchsmittel



- **Europäisches Umweltzeichen**
  - kennzeichnet Produkte, die im Vergleich zu konventionellen Produkten geringere Umweltauswirkungen haben. (u.a. Allzweckreiniger, Hand- und Maschinengeschirrspülmittel, Seifen und Waschmittel)
- **Ecocert – Wasch- & Reinigungsmittel**
  - Wasch- und Reinigungsmittel, in denen Inhaltsstoffe natürlichen Ursprungs eingesetzt werden



##### Arbeitskleidung



- **Global Organic Textile Standard (GOTS)**
  - internationaler Standard für ökologisch und sozial verträgliche Herstellung von Textilien
- **Grüner Knopf**
  - staatliches Siegel für sozial und ökologisch nachhaltig produzierte Textilien, die von verantwortungsvoll handelnden Unternehmen in Verkehr gebracht werden.



Abb. 6: Ausgewählte Gütesiegel, die helfen, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung über die Lieferkette sicherzustellen



## Zusammenfassung

Gebäudereinigung ist die nach Umsatz wichtigste Leistung innerhalb der Facility Services in Deutschland. Im Jahr 2020 generierte der Markt mit 665.000 Beschäftigten ein Umsatzvolumen von 19,3 Milliarden Euro. Zudem kommt keine Gewerbeimmobilie ohne Gebäudereinigung aus. Aufgrund des Skaleneffekts entfalten Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit und zur Verbesserung der sozialen Standards volkswirtschaftlich gesehen eine große Wirkung. Unternehmen, die bereits heute oder künftig unter die gesetzliche Verpflichtung zur Einhaltung von Corporate-Social-Responsibility-Richtlinien fallen oder im Sinne der EU-Taxonomie über die ESG-Konformität ihrer Immobilien berichten, sollten auch ihre Lieferantenbeziehungen und die Gebäudereinigung einbeziehen. Inzwischen gibt es zahlreiche Unternehmen, die transparent über ihre Nachhaltigkeitsbilanz berichten und umweltfreundliche wie auch sozial verantwortliche Serviceprodukte anbieten und dies über anerkannte Standards nachweisen.





## Vom Image-Faktor zum Business-Treiber: Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind in der Branche angekommen.

Wie in vielen anderen Wirtschaftsbereichen ist Nachhaltigkeit auch in der Gebäudereinigung zu einem Schlüssel-Thema geworden. Mit welcher Konsequenz es jeweils umgesetzt wird, ist noch sehr unterschiedlich, aber es tut sich endlich was.

Auf Herstellerseite gibt es bereits einige Unternehmen, die auf eine nachhaltige und ressourcenschonende Produktion zum Beispiel von Reinigungsmitteln setzen, allerdings bei weitem noch nicht alle. Das musste die Wackler Group selbst feststellen bei der Suche nach potenziellen Partnern für das eigene und geschützte Reinigungskonzept Green Clean.

Kunden sollten darauf achten, sich auf die Dienstleister zu konzentrieren, die ernsthaft und konsequent mit dem Thema Nachhaltigkeit umgehen, einen relevanten Beitrag zum Klimaschutz leisten und dabei auch Lieferketten berücksichtigen.

Die Wackler Group hat sich bereits seit 2006 auf freiwilliger Basis im Bereich Umweltmanagement (ISO 14001) zertifiziert und 2009 mit Bio Clean die erste umweltschonende Reinigung auf den Markt gebracht. Das Unternehmen ist diesen „grünen Weg“ bis heute sehr ernsthaft und konsequent weitergegangen und nimmt so eine Vorreiterrolle beim Klimaschutz ein.



**Peter Blenke**  
Vorstand/CEO  
Wackler Holding SE

## GREEN CLEAN AUF EINEN BLICK

Alle nicht vermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch den Einsatz von GREEN CLEAN entstehen, wie zum Beispiel bei der Herstellung der Reinigungsmaterialien oder der Verwendung elektrischer Maschinen beim Kunden, werden kompensiert.



Mitarbeiter, die im Bereich CLEAN GREEN tätig sind, werden durch spezielle Schulungen und Fortbildungen besonders qualifiziert und branchenüberdurchschnittlich bezahlt.

Lückenlose Transparenz über Management- Informationsberichte und verpflichtende digitale Qualitätssicherungstools. Grundlage ist die in der Branche einzigartige Sechsfach-Zertifizierung der Wackler Group.

Alle Reinigungstextilien, -maschinen und -geräte werden klimaneutral und regional hergestellt. Klimaneutral zu arbeiten und zu produzieren ist auch der Anspruch an Partner und Lieferanten. Die ILO-Standards müssen nachweislich eingehalten werden.

Abb. 7: Fakten zu Green Clean; Quelle: Wackler Holding SE

### NACHFRAGE NACH NACHHALTIGKEIT: DAS INTERESSE HAT IMMENS ZUGENOMMEN

Fast alle Kunden beschäftigen sich mittlerweile mehr oder weniger intensiv mit dem Thema. Da hat sich im Vergleich zu den Anfängen der Wackler Group vor 13 Jahren einiges geändert. Allerdings besteht nach wie vor bei vielen Auftraggebern eine Diskrepanz zwischen Interesse und finaler Kaufentscheidung. Momentan sind es eher Leuchtturmprojekte größerer Unternehmen, die bereits eine fundierte CSR-Strategie (Corporate Social Responsibility) haben und sich deshalb heute schon für ein ganzheitliches und nachhaltiges Reinigungskonzept entscheiden.

Solange Nachhaltigkeitskriterien aber nicht stärker vergaberelevant sind, wählt die überwiegende Mehrheit der Kunden (auch aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten) die konventionelle Reinigung.

Das gilt auch und besonders für den öffentlichen Sektor. Gerade kommunale Auftraggeber sollten mit gutem Beispiel vorangehen und einen der größten Klimahebel, die CO<sub>2</sub>-Bilanz von Gebäuden, nutzen.

### GEBÄUDEREINIGUNG KONVENTIONELL ODER GRÜN? DER KOSTENVERGLEICH ALLEIN GENÜGT NICHT

Soll das Klima und die Umwelt geschützt werden, entstehen Mehrkosten. Das gilt genauso für bewusste Konsumenten, die ihre Lebensmittel regional und am besten beim Bio-Bauern einkaufen. So wie es umweltbewusste Menschen gibt, so sind auch Unternehmen bereit, die Mehrkosten bei der Reinigung zu akzeptieren. Das Plus an Qualität und der Beitrag



die Erde auch noch für die nächsten Generationen lebenswert zu erhalten ist Motivation genug. Die Mehrkosten liegen üblicherweise bei rund 10 Prozent.

#### DER MEHRWERT ÜBERWIEGT DIE MEHRKOSTEN

Es wird immer Unternehmen geben, die möglichst preiswert einkaufen möchten und denen Qualitätsaspekte weniger wichtig sind. Immer mehr Kunden kommen auf die Wackler Group zu, weil die unternehmensinterne CSR-Strategie definiert oder es generell ihrem Wunsch entspricht, mehr für den Klimaschutz zu tun. Für diese Kunden gilt es, attraktive und qualitätsorientierte Dienstleistungsprodukte bereit zu halten.

Immer wichtiger werden diejenigen Unternehmen, die zwischen den beiden vorgenannten Extremen liegen. Dort ist oft zu wenig Wissen über praktikable Handlungsoptionen vorhanden. Das Ergebnis bei grüner und bei konventioneller Reinigung ist nicht das Gleiche. Die reine Immobilie ist nur ein Teilaspekt: Wie viel Mehrwert aus sozialer, ökologischer und letztlich auch ökonomischer Perspektive durch eine ganzheitlich nachhaltige Dienstleistung erbracht wird, ist vielen Kunden noch nicht bewusst oder bekannt. So steigert eine ökologisch gereinigte Arbeitsumgebung etwa durchaus das Wohlbefinden der eigenen Beschäftigten. Zugleich führen die hohen sozialen Standards zu einer höheren Zufriedenheit bei den Reinigungskräften, was eine geringere Fluktuation zur Folge hat und somit wiederum die Qualität der Reinigung steigert. Und dieses Argument ist in Zeiten des Personalmangels nicht außer acht zu lassen.

Die Zusammenhänge sind vielfältig und ein nachhaltiges Konzept muss ganzheitlich über alle Bereiche gedacht werden. Das gilt für eine ökologische Gebäudereinigung, aber auch ganz generell für das Thema Nachhaltigkeit.

Deshalb hat die Wackler Group vor zwei Jahren eine eigene Tochtergesellschaft, die ConClimate, gegründet, mit der Firmen jeglicher Größenordnung – und nicht zuletzt die Unternehmen der Wackler Group selbst – in Sachen Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften umfassend beraten werden. Für die Green-Clean-Kunden erstellt die ConClimate eine detaillierte CO<sub>2</sub>-Bilanz zum Reinigungsservice.

Denn egal ob CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, Nachhaltigkeitsbericht oder digitales Nachhaltigkeitsmanagement – erst die Messung der eigenen Klimadaten macht den gesamten Mehrwert sichtbar. Und das ist dann wieder eine harte Währung, die sich für den Kunden am Ende auszahlt.

Wackler hat bereits vor über zehn Jahren den Nachhaltigkeitsweg eingeschlagen. 2018 brachte das Unternehmen nach Bio Clean schließlich Green Clean an den Start. Dabei



### Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in der Gebäudereinigung

handelt es sich um keinen Reinigungsservice im klassischen Sinne, sondern um ein ganzheitliches und zugleich lebendiges Konzept, bei dem Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit wirklich bis ins Kleinste durchdacht und bestmöglich umgesetzt sind. Das Konzept stützt sich auf insgesamt vier Säulen: Umwelt, Soziales, Qualität und Beschaffung

#### **DIE SOZIALE KOMPONENTE:**

##### **ÜBERTARIFLICHE BEZAHLUNG DER REINIGUNGSKRÄFTE**

Generell bietet Wackler jeder Reinigungskraft die Möglichkeit – und fördert es auch aktiv – sich von „konventionell zu green“ weiterzubilden. Auf der anderen Seite erfordert die Arbeit für Green Clean auch besondere Qualifikationen. Nicht alle in der konventionellen Reinigung Tätigen möchten zu Green Clean wechseln. Grundsätzlich hat das Unternehmen festgelegt, dass eine Green-Clean-Reinigungskraft einen Euro über Tarif erhalten sollte. Jedoch kann jeder Kunde darüber hinaus selbst entscheiden, ob er den Reinigungskräften noch mehr für die Leistung bezahlen möchte. Und solche Kunden gibt es durchaus, die hier gemäß ihren eigenen CSR-Richtlinien handeln.

#### **VON DATEN ZUR DIENSTLEISTUNG:**

##### **SO GEHT 100 PROZENT KLIMANEUTRALE REINIGUNG**

Zunächst stellt Wackler sicher, dass der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck einer Green-Clean-Reinigung wesentlich geringer ist als der einer konventionellen Reinigung. Eine Voraussetzung, um dies in Zahlen zu fassen, ist eine detaillierte und umfassende CO<sub>2</sub>-Bilanzierung des gesamten Prozesses. Dabei werden für jeden Kunden sämtliche Energie- und Materialverbräuche, aber beispielsweise auch die tägliche Anfahrt zum Objekt sowie externe Dienstleistungen wie die Reinigung der Textilien berücksichtigt. Kurzfristig nicht vermeidbare Restemissionen werden anschließend durch zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert, wobei der Kunde diese selbst auswählen kann.

Ein Beispiel: Momentan unterstützt Wackler beispielsweise in Uganda das Projekt „Effiziente Kochherde“. Im Vergleich zu den traditionellen offenen Feuerstellen ermöglichen die neuen Herde aus Metall eine Brennstoffeinsparung von 35 bis 50 Prozent und vermeiden zudem gesundheitsschädlichen Rauch. Insgesamt resultiert aus dem Projekt eine Emissionsminderung von jährlich 450.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Das Leitmotiv ist dabei immer der Dreiklang aus „Vermeiden, Reduzieren, Ausgleichen“. Die Klimaneutralität wird durch ein individuelles Zertifikat nachgewiesen.

#### **ALLES GREEN CLEAN, ODER WAS?**

Langfristig gesehen muss es das Ziel sein, 100 Prozent der Dienstleistungen klimaneutral zu erbringen. Das braucht Zeit. Nachhaltigkeit in der Gebäudereinigung wird in den kommenden Jahren – neben Preis und Qualität – ein elementares Entscheidungskriterium sein.



UNTERNEHMENSPROFIL

## Wackler Holding SE



### KONTAKT

Wackler Holding SE

**Monika Rath**

Leitung Marketing & Kommunikation

Schatzbogen 39, 81829 München

Telefon: +49 89420490321

Mobil: +49 1724027320

E-Mail: [m.rath@wackler-group.de](mailto:m.rath@wackler-group.de)

Website: [www.wackler-group.de](http://www.wackler-group.de)

Die Wackler Group ist ein bundesweit führendes Dienstleistungsunternehmen mit über 7.000 Beschäftigten an 36 Standorten. Unsere Serviceleistungen umfassen das Facility Management, die Gebäudereinigung, Sicherheits- und Personaldienstleistungen sowie die Unternehmensberatung für Klima und Umwelt. Mit Freude am Service liefern wir zuverlässig höchstmögliche Qualität. Aus Liebe zur Umwelt übernehmen wir als erstes klimaneutrales Unternehmen der Branche Verantwortung und leisten mit unserer ambitionierten CSR-Strategie einen Beitrag zur Nachhaltigkeit in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht. Allen voran steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt – und das seit über 110 Jahren.

Zu dem bestehenden Leistungsspektrum kam 2020 mit der Gründung der ConClimate die Beratung für wirkungsvollen Umwelt- und Klimaschutz hinzu. Aktiver Klima- und Umweltschutz ist seit über 15 Jahren Teil der Unternehmenspolitik. Auf der Basis wirkungsvoller Reduktionsstrategien und der Kompensation kurzfristig nicht vermeidbarer Emissionen ist das Unternehmen bereits seit 2018 für Scope 1 und 2 klimaneutral – als erstes unter den führenden Gebäudedienstleistern. Seit 2021 bezieht sich die Klimaneutralität sogar auf Scope 1 bis 3. Somit übernimmt die Wackler Holding SE branchenweit eine Vorreiterrolle.

Als logische Konsequenz der über die vergangenen Jahrzehnte gewachsenen Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht Wackler seit 2021 alle zwei Jahre auf freiwilliger Basis einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem Standard der Global Reporting Initiative. Damit will das Unternehmen nicht nur seiner Multiplikatorenrolle gerecht werden, sondern auch eine fundierte Grundlage schaffen, um weiter ambitioniert und auf der Basis messbarer Ziele am grünen und sozialen Zukunftsweg von Wackler zu arbeiten.



UNTERNEHMENSPROFIL

## Lünendonk & Hossenfelder GmbH

L Ü N E N D O N K „



### KONTAKT

Lünendonk & Hossenfelder GmbH

**Thomas Ball**

Partner

Maximilianstraße 40, 87719 Mindelheim

Telefon: +49 8261 73140-0

Mobil: +49 151 23012703

E-Mail: ball@lunenendonk.de

Website: www.lunenendonk.de

Lünendonk & Hossenfelder mit Sitz in Mindelheim (Bayern) analysiert seit dem Jahr 1983 die europäischen Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte (B2B). Im Fokus der Marktforscher stehen die Branchen Management- und IT-Beratung, Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung, Facility Management und Instandhaltung sowie Personaldienstleistung (Zeitarbeit, Staffing).

Zum Portfolio zählen Studien, Publikationen, Benchmarks und Beratung über Trends, Pricing, Positionierung oder Vergabeverfahren. Der große Datenbestand ermöglicht es Lünendonk, Erkenntnisse für Handlungsempfehlungen abzuleiten. Seit Jahrzehnten gibt das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen die als Marktbarometer geltenden „Lünendonk®-Listen und -Studien“ heraus.

Langjährige Erfahrung, fundiertes Know-how, ein exzellentes Netzwerk und nicht zuletzt Leidenschaft für Marktforschung und Menschen machen das Unternehmen und seine Consultants zu gefragten Experten für Dienstleister, deren Kunden sowie Journalisten. Jährlich zeichnet Lünendonk zusammen mit einer Medienjury verdiente Unternehmen und Unternehmer mit den Lünendonk-Service-Awards aus.

## Fußnoten und Quellennachweise

- 1) BMU 2020
- 2) 2020 Global Status Report for buildings and construction (UNEP)
- 3) Fink, Hendrik/Behncke, Nicolette (2021): Eine neue Ära in der Nachhaltigkeitsberichterstattung, URL: [www.pwc.de/esg-reporing](http://www.pwc.de/esg-reporing), Stand: 4. April 2022.
- 4) Ruschin, Paul Peter (o. J.): Nachhaltigkeitsberichterstattung, URL: <https://www.dekra.de/de/nachhaltigkeitsberichterstattung?gclid=EAla>, Stand: 4. April 2022.
- 5) Fink, Hendrik/Behncke, Nicolette (2021): Eine neue Ära in der Nachhaltigkeitsberichterstattung, URL: [www.pwc.de/esg-reporing](http://www.pwc.de/esg-reporing), Stand: 4. April 2022.
- 6) o. V. (2021b): Die EU liefert, URL: <https://www.csr-berichtspflicht.de/csrd>, Stand: 4. April 2022.
- 7) o. V. (2021b): Die EU liefert, URL: <https://www.csr-berichtspflicht.de/csrd>, Stand: 4. April 2022.
- 8) o. V. (2022a): Fragen und Antworten zum Lieferkettengesetz, URL: <https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/Gesetz-ueber-die-unternehmerischen-Sorgfaltspflichten-in-Lieferketten/FAQ/faq.html;jsessionid=29117F1D3CD7981CDD53785B7BBF2EC6.delivery1-replication#doc977f9a9d-bfdd-4d31-9e31-efab307ceee6bodyText1>, Stand: 5. April 2022.
- 9) Müller, Christian (2022): Unsere Umweltpolitik, URL: <https://www.muenchener-gebaudereinigung.de/umwelt>, Stand: 7. April 2022.  
  
o. V. (2021c): Geschirrspüler, Spülmaschine, URL: <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/elektrogeraete/geschirrspueler-spuelmaschine#gewusst-wie>, Stand: 7. April 2022.  
  
Quack, Dietlinde (2020): EcoTopTen-Kriterien für Staubsauger, URL: [https://www.ecotopten.de/sites/default/files/ecotopten\\_kriterien\\_staubsauger.pdf](https://www.ecotopten.de/sites/default/files/ecotopten_kriterien_staubsauger.pdf), Stand: 7. April 2022.  
  
o. V. (o. J.b): Studie vergleicht CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Flaschen- und Leitungswasser, URL: <https://atiptap.org/studie-vergleicht-co2-fussabdruck-von-flaschen-und-leitungswasser/>, Stand: 7. April 2022.
- 10) Diessel, Stefan (2020): Kurz-Bericht zur CO<sub>2</sub>-Emission von PU Reiniger, URL: [https://www.dr-schutz.com/wp-content/uploads/CE\\_DE\\_Bericht-CO2-Emission\\_Dr.-Schutz-GmbH-PU-Reiniger-23.11.2020.pdf](https://www.dr-schutz.com/wp-content/uploads/CE_DE_Bericht-CO2-Emission_Dr.-Schutz-GmbH-PU-Reiniger-23.11.2020.pdf), Stand: 7. April 2022.
- 11) Winter, Lisa/Mahler, Matthias/Seithel, Sunna (2021): Evaluation Daytime Cleaning Abschlussbericht, URL: [https://intep.com/wp-content/uploads/2022/01/1539\\_08\\_Abschlussbericht\\_WISAG-Evaluation-Daycleaning\\_vdef.pdf](https://intep.com/wp-content/uploads/2022/01/1539_08_Abschlussbericht_WISAG-Evaluation-Daycleaning_vdef.pdf), Stand: 7. April 2022.

Janson, Matthias (2022): So viel CO<sub>2</sub> stoßen Autos aus, URL: <https://de.statista.com/infografik/25742/durchschnittliche-co2-emission-von-pkw-in-deutschland-im-jahr-2020/>, Stand: 7. April 2022.

o. V. (2021a): Arbeitskleidung im Mietservice reduziert CO<sub>2</sub>-Emissionen um bis zu 76 Prozent, URL: <https://www.cws.com/de-DE/press/arbeitskleidung-im-mietservice-reduziert-co2-emissionen-um-bis-zu-76-prozent-2021-05-28>, Stand: 7. April 2022.

- 12) Kröll, Sabrina (2021): CO<sub>2</sub>-Äquivalent, URL: <https://www.net4energy.com/wiki/co2-%C3%A4quivalent#drei>, Stand: 12. April 2022.

#### Bildquellen:

S. 6 o. V. (2022b): Nachhaltigkeit betrifft alle, URL: <https://www.csr-berichtspflicht.de/eu-roadmap>, Stand: 4. April 2022.

S. 7 o. V. (2022a): Fragen und Antworten zum Lieferkettengesetz, URL: <https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/Gesetz-ueber-die-unternehmerischen-Sorgfaltspflichten-in-Lieferketten/FAQ/faq.html?jsessionid=29117F1D3CD7981CDD53785B7BBF2EC6.delivery1-replication#doc977f9a9d-bfdd-4d31-9e31-efab307ceee6bodyText1>, Stand: 5. April 2022.

Cover, S. 8, 18 © Adobe Stock / hankimage9

S. 2, S. 15 © Adobe Stock / malp

S. 4 © Adobe Stock / Robert Kneschke

S. 5 © Adobe Stock / metamorworks

S. 10 © Adobe Stock / Roman

S. 12 © Adobe Stock / zabanski

S. 17 © Adobe Stock / freebird7977



## ÜBER LÜNENDONK & HOSSENFELDER

Lünendonk & Hossenfelder mit Sitz in Mindelheim (Bayern) analysiert seit dem Jahr 1983 die europäischen Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte (B2B). Im Fokus der Marktforscher stehen die Branchen Management- und IT-Beratung, Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung, Facility Management und Instandhaltung sowie Personaldienstleistung (Zeitarbeit, Staffing). Zum Portfolio zählen Studien, Publikationen, Benchmarks und Beratung über Trends, Pricing, Positionierung oder Vergabeverfahren. Der große Datenbestand ermöglicht es Lünendonk, Erkenntnisse für Handlungsempfehlungen abzuleiten. Seit Jahrzehnten gibt das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen die als Marktbarometer geltenden „Lünendonk®-Listen und -Studien“ heraus. Langjährige Erfahrung, fundiertes Know-how, ein exzellentes Netzwerk und nicht zuletzt Leidenschaft für Marktforschung und Menschen machen das Unternehmen und seine Consultants zu gefragten Experten für Dienstleister, deren Kunden sowie Journalisten.



Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung



Managementberatung



Engineering Services



Informationstechnologie



Facility Management & Instandhaltung



Zeitarbeit & Personaldienstleistung

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Lünendonk & Hossenfelder GmbH  
Maximilianstraße 40  
87719 Mindelheim

Telefon: +49 8261 73140-0  
Telefax: +49 8261 73140-66  
E-Mail: [info@lunenendonk.de](mailto:info@lunenendonk.de)

Erfahren Sie mehr unter [www.lunenendonk.de](http://www.lunenendonk.de)

Autoren:  
Thomas Ball, Lünendonk & Hossenfelder GmbH  
Mario Ansorge, Lünendonk & Hossenfelder GmbH